



Vorab:

Bitte lagern Sie die Pakete nur in trockenen Räumen. Zur Aklimatisierung muss das Parkett mindestens 48 Stunden, im geschlossenen Folienpaket im temperierten (20 °C, 50-60 % Luftfeuchte) und zur Verlegung vorgesehenen Raum, flach gelagert werden.

Eine zu hohe Feuchtigkeit hat einen negativen Einfluss auf Parkett. Die maximal zulässige Feuchte der Unterböden ist für:

Zementestrich < 2,0 CM % (Fußbodenheizung < 1,5 CM %)

Anhydritestrich < 0,5 CM % (Fußbodenheizung < 0,3 CM %)

Die Estrichfeuchte ist generell vor der Verlegung nach der CM-Methode zu prüfen. Für die Verlegung in Feuchträumen oder Räumen mit Extremklima (Bad, Sauna etc.) nicht geeignet.

Die Stäbe sind nach dem Öffnen der Pakete zügig zu verlegen. Die Verlegung erfolgt durch vollflächige Verklebung gemischt aus mindestens 3 Paketen auf allen gängigen Unterböden wie Holzwerkstoffplatten, Zementestrich oder Gipsestrich.

Wir empfehlen ausschließlich Parkettkleber der Firma STAUF Klebstoffwerk GmbH, Wilnsdorf. Geprüft- und getestete Parkettkleber: STAUF koelnparkett SPU-Hybrid, STAUF SPU-460, STAUF SPU-446-2K.

Der Unterboden muss eben sein. Bei 1 Meter sind nur Höhendifferenzen von max. 3 mm zulässig. Gegebenenfalls muss der Unterboden abgepachtelt werden.

2-Schicht-Fertigparkett ist für die Verlegung auf Warmwasser-Fußbodenheizung geeignet. Die Oberflächentemperatur darf 29 °C nicht übersteigen. Achten Sie darauf, dass es beim Einsatz einer Fußbodenheizung nicht zum Wärmestau unter abgedeckten Flächen (z.B. Teppich) kommt. Unter dem Teppich dürfen max. 27 °C herrschen.

Bitte beachten:

Farb- und Struktur-Unterschiede sind Ausdruck des Naturproduktes Holz und stellen deshalb keinen Reklamationsgrund dar. Dies gilt auch für holzbedingt mögliche Fleckenbildung (mineralische Einschlüsse) bei Exotenhölzern. Um eine gleichmäßige Verteilung des Sortierbildes in der Fläche zu erreichen, empfehlen wir die Verlegung gleichzeitig aus mehreren Paketen.

Der Verarbeiter hat die Pflicht das Material vor dem Einbau auf Feuchtigkeit, Beschädigungen, Farbabweichungen und Abmessungen zu prüfen. Eventuelle Beanstandungen hierauf werden nicht akzeptiert, nachdem das Material eingebaut oder weiter verarbeitet worden ist.

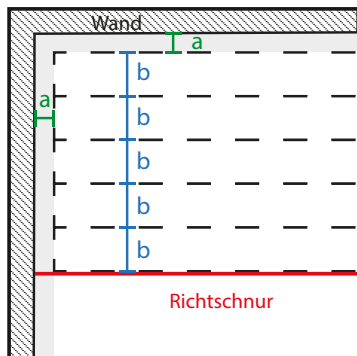
Die Verlegung von Parkett sollte grundsätzlich die letzte Arbeit sein, die in einem Bauobjekt durchgeführt wird, um z.B. mechanische Beschädigungen der Parkettoberfläche oder Feuchtigkeitsschäden durch Verputzen und Tapezieren etc. zu vermeiden. Vorsicht beim Abkleben mit Klebestreifen, da diese die Lackoberfläche bzw. Öloberfläche des Parketts beschädigen können. Es müssen Filzgleiter unter Möbel und Stühlen angebracht werden, da sonst die Parkettoberfläche beschädigt wird. Wir empfehlen die Verwendung einer Fußmatte oder eines Schmutzfangteppichs im Eingangsbereich.

Ideales Raumklima:

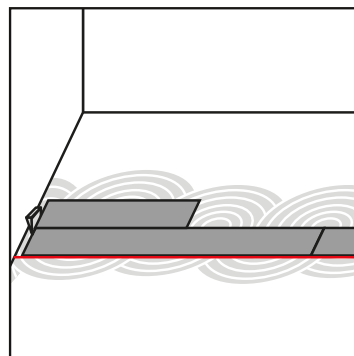
Ideales Raumklima ist: Raumtemperatur 20 °C und Luftfeuchte 50-60%. Während der Heizperiode trocknet die Raumluft extrem aus. Um eine gleichbleibende Luftfeuchtigkeit zu erhalten, sollten Sie auf das Raumvolumen abgestimmte Luftbefeuchter aufstellen. Bei Holzarten mit höherem Schwind- und Quellmass (z.B. Buche, Ahorn) muss im Winter, speziell auf Fußbodenheizung, mit Fugen und Schüsselungen gerechnet werden, denen durch ein gesundes Raumklima entgegen gewirkt werden kann. Bei hoher Luftfeuchtigkeit im Sommer und Herbst sollte gut gelüftet werden. Bei zu großen Klimaschwankungen kann es zu Schüsselungen, Fugenbildungen oder Verwerfungen kommen. Kontrollieren Sie die Luftfeuchte mit einem Hygrometer. Starke Sonneneinstrahlung kann zu einer natürlichen Veränderung des Holzfarbtons führen.

Verlegeanweisung im unregelmäßigen Verband

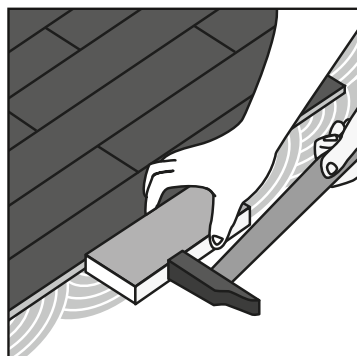
Generell gilt: Die Nut & Feder-Verbindung wird nicht verleimt. Gelegentlich hoch gedrückter Kleber muss entfernt werden, bevor er auf der versiegelten oder geölten Oberfläche eintrocknet. Es darf nur soviel Kleber aufgebracht werden, wie während der offenen Zeit des Klebers verlegt werden kann. Auf gleichmäßigen Kleberauftrag ist besonders zu achten, da sowohl zu wenig als auch zu viel Kleber die Verklebung negativ beeinflusst. Ein Betreten der verlegten Flächen empfiehlt sich nach 6-8 Stunden.



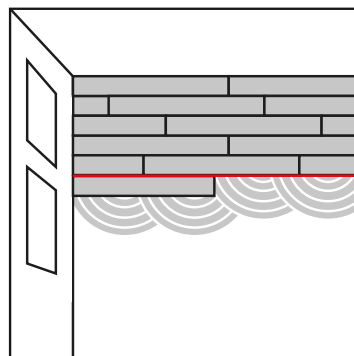
1. Messen Sie zuerst den Abstand für eine Richtschnur bzw. Richtlatte aus: 10 mm Wandabstand (a) + 5 Stabbreiten (b). Fixieren Sie Ihre Richtschnur.



2. Tragen Sie den Kleber mit einem geeigneten Zahnspachtel (z.B. B3) auf. Legen Sie die erste Stabreihe mit der Kammseite zur Wand an der Richtschnur an. Die Riemen werden ca. 0,5 cm schräg vor der endgültigen Lage ins Kleberbett gelegt und unter Druck von Hand angeschoben und angeklopft.



3. Legen Sie die weiteren Stäbe nah an die vorherige Reihe an und klopfen Sie sie mittels eines Schlagholzes vorsichtig an, bis die Nut richtig verbunden ist. Entfernen Sie gelegentlich hochgedrückten Kleber mit einem feuchten Tuch, bevor er auf der Oberfläche eintrocknet.

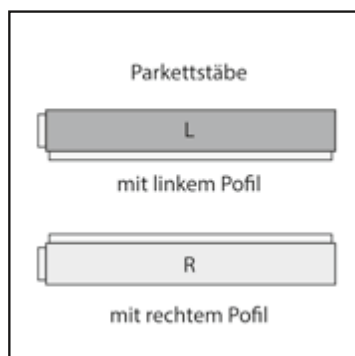


4. Wenn Sie an der Wand angekommen sind, verlegen Sie an der anderen Seite der ersten Reihe weiter bis zum Ende des Raumes.

Verlegeanweisung im Fischgrät Verband

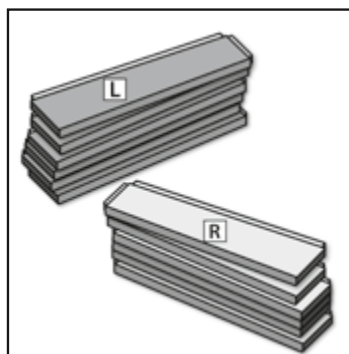
Bitte verlegen Sie die Parkettelemente stets längs des einfallenden Lichts. Beachten Sie hierbei die den Raum beeinflussende Hauptlichtquelle. Als Wandabstand und Dehnungsabstand an sonstigen festen Bauteilen sind mindestens 10 mm zwingend einzuhalten. Bitte beachten Sie auch, dass

Sie bei Bohrungen für Heizkörperrohre einen Dehnungsabstand der Parkettplatten zum Heizungsrohr von mindestens 10 mm einhalten. Bei Übergängen in andere Räume benutzen Sie ein passendes Übergangsprofil.

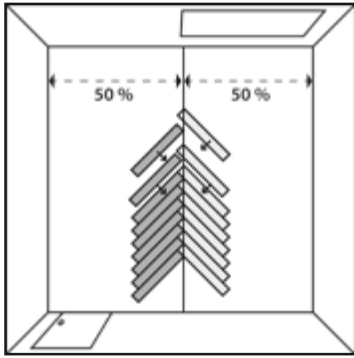


1. Für eine Verlegung im Fischgrätmuster werden linke und rechte Parkettstäbe benötigt!

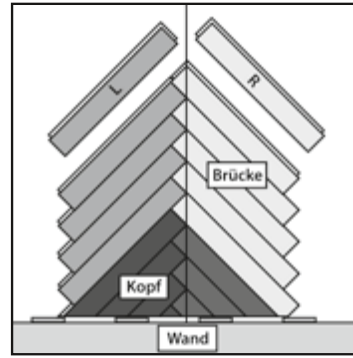
Linke Parkettstäbe: Feder an der Kopfseite und an der linken Längsseite. *Rechte Parkettstäbe:* Feder an der Kopfseite und an der rechten Längsseite. Die linken und rechten Parkettstäbe müssen in gleicher Anzahl vorhanden sein.



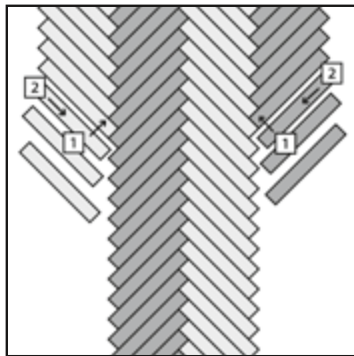
2. Für eine Verlegung im Fischgrätmuster linke und rechte Parkettstäbe sortiert bereit legen.



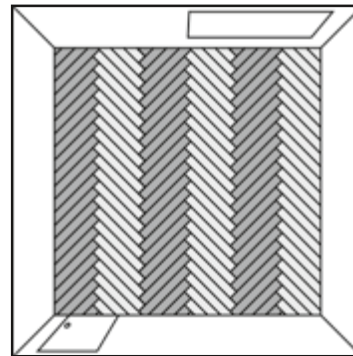
3. Um einen parallelen und gleichmäßigen Wandabstand zu erhalten, muss eine Schnur in der Mitte des Raumes gespannt werden. Hierbei ist zu beachten, dass die Schnur um eine halbe Stabbreite nach rechts aus der Raummitte verschoben wird.



4. Nun werden zunächst einige Stäbe dem Muster entsprechend, einfach, doppelt, oder dreifach zopfartig zusammengefügt. Der Parkettklebstoff wird entlang der gespannten Schnur in Zopfbreite auf dem Estrich aufgetragen. Nach dem Ausrichten des Zopfes entlang der Schnur (Verlegelinie), muss der Kopf des Zopfes zur Wand hin mit Parkett-Stäben ausgefüllt werden.



5. Nach beenden der ersten Zopfreihe zur gegenüberliegenden Wand kann mit der Umkehr-Reihe begonnen werden. Immer abwechselnd an der linken und dann an der rechten Seite der ersten Zopfreihe die Stabreihe vervollständigen. Achten Sie darauf, dass nur so viel Klebstoff aufgetragen wird, wie in ca. 15 Minuten verarbeitet wird.



6. Nach diesem System wird die Fläche vollständig zu Ende verlegt. Wichtig ist beim Schneiden aller Ränder, dass ein Wandabstand von 10 mm eingehalten wird.

Zusatz:

Die Verlegeanweisung hat die Aufgabe, Anwendungsmöglichkeiten seriös, jedoch unverbindlich zu empfehlen. Da jedoch Einsatzgebiet, Untergrund und Verarbeitung, außerhalb unseres Einflusses liegen, wird der Anwender gebeten, sich im Zweifelsfall an den Lieferanten zu wenden. Die Empfehlungen in dieser Verlegeanleitung beruhen auf umfangreichen

Praxiserfahrungen. Wegen der Verschiedenartigkeit der bauseitigen Verhältnisse können aus unseren Empfehlungen keinerlei Gewährleistungs- oder Haftungsansprüche abgeleitet werden. Wir empfehlen, in kritischen Fällen ausreichende Eigenversuche vor der Verlegung durchzuführen oder einen technischen Beratungsdienst anzufragen.